

Überall zu Hause

Marilena Grafakos tanzte mit Mariah Carey, heute unterrichtet sie in Feuerbach

Marilena Grafakos tritt im Licht durchfluteten Tanzsaal im Tanzsportzentrum Feuerbach vor eine Gruppe von Tänzern: „Wir beginnen mit den Positionen.“ Manche in der Gruppe nehmen heute das erste Mal an einer Jazzdance-Stunde teil und schauen auf die Füße.

Zuerst auf ihre eigenen, dann auf die von Grafakos. Sie zeigt die verschiedenen Positionen, korrigiert manche Schüler und beginnt dann mit den Aufwärmübungen, rhythmisch zur Musik aus den Boxen. Beim Runterbeugen zu ihrem rechten Fuß rückt sie noch schnell einen Fuß der Schülerin, die schräg rechts hinter ihr steht, gerade. „Parallel meine ich!“, sagt sie mit einem Lächeln.

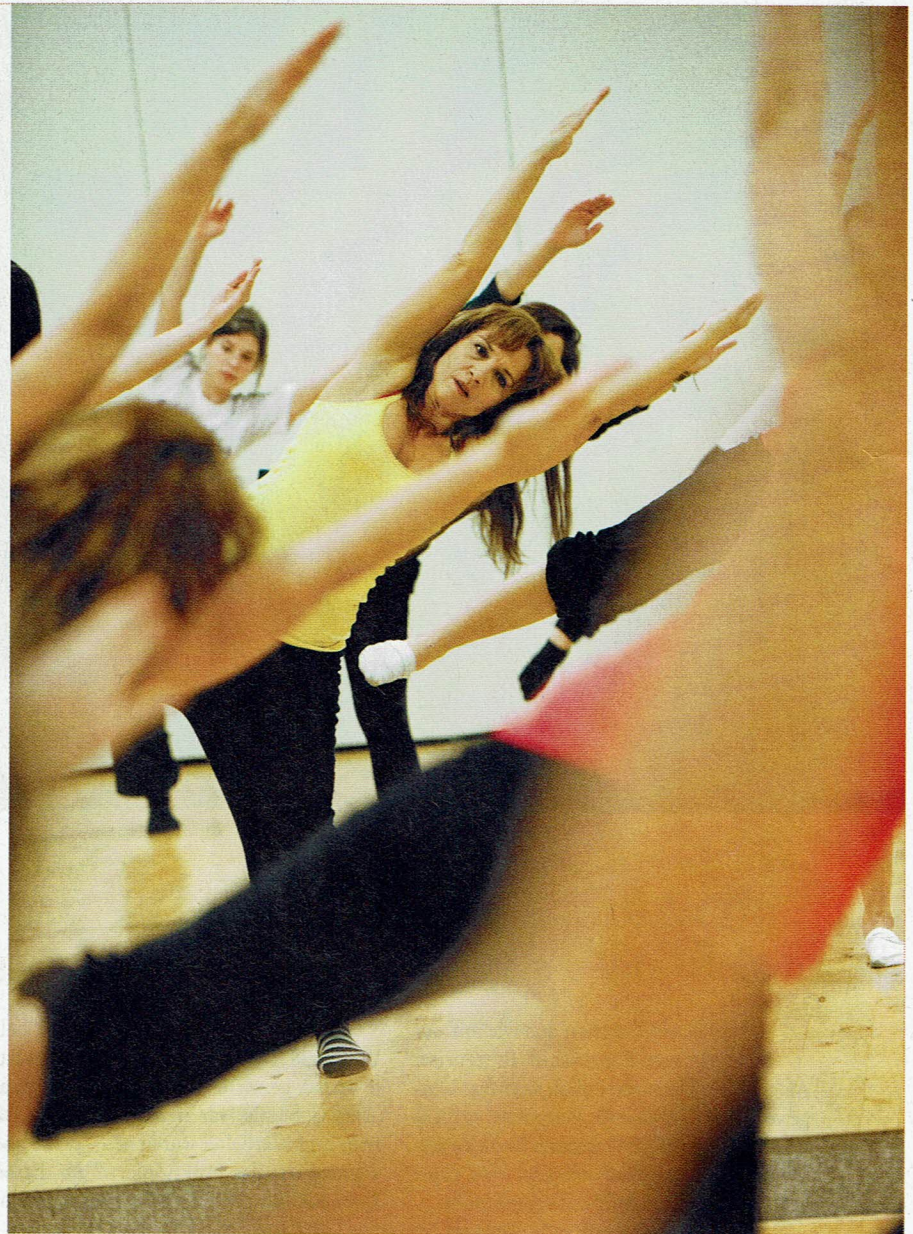
Wenn sie bei den Aufwärmübungen mit gegrätschten Beinen am Boden sitzt und sich zu ihrem linken Oberschenkel beugt, führt sie ihren Oberkörper mit der Wirbelsäule nach unten. Der Kopf folgt einfach nach – ganz natürlich. Dann liegt sie entspannt auf dem Schenkel mit dem Kopf auf ihrem Knie, die Hände liegen locker neben ihrem Bein.

Marilena Grafakos lacht viel und gerne. „Als Lehrerin brauchst du viel Geduld, Verständnis, Menschen- und Anatomie-Kenntnisse“, erklärt sie. „Du kannst ein Super-Lehrer sein, musst aber nicht gleichzeitig ein guter Tänzer oder ein brillanter Choreograph sein. Es ist ganz selten, dass jemand in allen drei Bereichen gleich gut ist.“

„Ich habe das alles gemacht?“

Grafakos studierte an der University of California in Los Angeles und machte ihren Master an der School of Performing Arts in San Diego. „Das waren die besten Jahre meines Lebens“, sagt sie rückblickend. Die Schule war bestens ausgestattet mit Bühnenbild, Kostümen und einem eigenen Theater.

„Wir haben so viele Sachen ausprobiert, hatten viele Shows und Performances und das Publikum war immer begeistert. Ich habe eigene Stücke geschrieben, Regie geführt. Das war einfach geil für uns.“ Sie blickt gerade aus, als ob sie genau jetzt auf der Bühne stünde. Danach sei es viel schwieriger gewesen, an Geld zu kommen, Räumlichkeiten zu finden, ein Bühnenbild zu bekommen. Alles musste selbst organisiert werden. „Upsing's so gut. Ich will wieder in die Ausbildung“, scherzt sie lachend.



Sie tanzte in den Musicals „Hello Dolly“ und „Chorus Line“ und arbeitete unter anderem mit den Pointer Sisters, Salt'n'Pepa, En Vogue und Mariah Carey. „Es gibt Momente, da denkst du dir: Ich habe das alles gemacht? So viel?“

In Stuttgart gibt sie am Tanzsportzentrum Feuerbach Tanzstunden in Jazz und Modern und trainiert ihre neue Company Art in Motion. Mit ihr sind drei bis vier Auftritte im Jahr etwa in der Liederhalle geplant. Zudem leitet sie ihre eigene, unabhängige Tanz-Agentur.

Marilena Grafakos Stärke sind ihre Choreographien. Dafür braucht man vor allem eines: Phantasie. „Wenn Menschen Bäume angucken, sehen sie Bäume. Ich sehe darin Freiheit.“ In ihrer wenigen Freizeit arbeitet sie ein bisschen in ihrem Garten vor dem Haus. Die tanzende Deutsch-Griechin liebt die Natur.

Geboren wurde Marilena Grafakos in Athen. Ihre Eltern leben immer noch dort. „Sie sind alt und erwarten von mir, dass ich mich um sie kümmere. Mein Bruder lebt mit seiner Frau und seinen Kindern in Amerika“, sagt sie.

Einmal im Monat fliegt sie nach Athen und verbindet die Reisen damit, ihre Agentur auch in Griechenland aufzubauen. Sie leitet auch dort eine Company und probt für einen Auftritt im Mai in Athen. „Ich fühle mich hier wohl und ich fühle mich dort wohl“, sagt Marilena Grafakos und lacht. Tänzer sind eben überall zu Hause.

Silvia Halbmeier

o **Tanzsportzentrum Feuerbach** Triebweg 75, S-Feuerbach, Tel. 0711/550 74 91; Jazz für Anfänger, Mo 19-20 und Modern Dance von 20-21; Jazz für Fortgeschrittene, Mi 18:30-20; von 20 bis 22 Uhr tanzt ihre eigene Company, www.mg-artinmotion.com